

Vorlage

Beratungsfolge:

Beratendes/r Gremium / Ausschuss	Zuständigkeit
Ausschuss für Jugend, Familie, Schule und Soziales	zB
Verwaltungsausschuss	zB
Rat der Stadt Helmstedt	zB

Betreff:

Konzept Krippenplätze 2008

Sachdarstellung:

Für die Schaffung weiterer Krippenplätze ist als Nächstes eine Grundsatzentscheidung des Rates der Stadt Helmstedt nötig. Je eher diese getroffen wird, desto realistischer ist die Eröffnung der dringendst notwendigen 2. Krippengruppe zum 01.09.2008.

1. Zustand:

10 Krippenplätze gibt es bekanntermaßen in der Stadt Helmstedt (Mütterzentrum e.V.) seit dem 01.09.2007. Der Bedarf ist bei weitem höher:

42 Krippenkinder befinden sich auf der Warteliste im Mütterzentrum. 14 Krippenkinder befinden sich auf der Warteliste im Kindergarten St. Walpurgis.

Zur Information: Nach der letzten Statistik für die Kindergartenbedarfsplanung sind in Helmstedt (gerundet)

- **330 Kinder** in der Kernstadt,
- **40 Kinder** in Emmerstedt und
- **20 Kinder** in Barmke, mithin insgesamt

<i>rd. 390 Kinder im Krippenalter, d.h. im Alter von 1-3 Jahren gemeldet.</i>
--

Ab 2010 haben berufstätige Eltern einen Anspruch auf Plätze in Tageseinrichtungen und Tagespflege - so das Tagesbetreuungsausbaugesetz.

Zuständig ist der Landkreis für die Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes. Die Verhandlungen zwischen dem Landkreis und den Kommunen bezüglich der Übernahme der ungedeckten Betriebskosten sind leider noch nicht abgeschlossen.

Bis 2013 soll es einen bedarfsgerechten Ausbau der Betreuungsangebote für unter Dreijährige geben, d.h. für 35% der unter Dreijährigen (Zielvereinbarung Bund + Länder).

Bund und Länder arbeiten derzeit intensiv daran, dass den Kommunen zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt werden ab 2008 bis 2013. Die Rede ist von 4 Mrd. €. Ab 2014 beabsichtigt der Bund, sich laufend mit 770 Mio € an den zusätzlichen Betriebskosten für Krippen zu beteiligen.

2. Ziel

Ziel der Stadt Helmstedt ist es (so die politischen Willensbekundungen), die Stadt familienfreundlicher zu gestalten. Die nächste Krippengruppe könnte bereits bei zügiger weiterer Planung zum 01.09.2008 eröffnet werden.

Beim Ausbau der Krippenbetreuung wird auch auf eine Vielfältigkeit geachtet. Innovative Betreuungsformen (Betreuung bis in die Abendstunden z.B. für Verkäuferinnen), Kindergarten und Krippe in einem Haus usw.

Beteiligungen des Landkreises, des Landes Niedersachsen und des Bundes an der Finanzierung werden erwartet, die Frage ist nur wann. Unabhängig von der Zuständigkeit für Krippenplätze nimmt der öffentliche Druck auf die Stadt aufgrund des bestehenden Bedarfs augenfällig zu.

3. Möglichkeiten der Umsetzung

Vor ca. einem Jahr hat die Stadt Helmstedt die Helmstedter Träger der Kindergärten gebeten, zur Krippenbetreuung Vorschläge zu unterbreiten. Seitdem steht die Stadt mit den Einrichtungen, aber auch mit den Trägern und dem Landkreis in einem fortwährenden, regen Gedanken- und Ideenaustausch.

Die nachfolgenden Initiativen/ Ideen/ Konzepte liegen vor, und müssen nun dringend weiterentwickelt werden. Hierfür ist wie gesagt eine klare politische Zielvorgabe des Rates der Stadt Helmstedt notwendig, d.h. die Verwaltung benötigt einen eindeutigen Arbeitsauftrag vom Rat.

Variante a)

Einrichtung einer Krippengruppe (15 Plätze) - ganztags-
im Kindergarten St. Walpurgis,

Variante b)

Einrichtung einer altersübergreifenden Gruppe (insges. 18 Plätze für 7 Krippen-
und 11 Kindergartenkinder) im Kindergarten St. Christophorus,

Variante c)

Einrichtung weiterer 1- 2 Krippengruppen (15-30 Plätze) im Mütterzentrum e.V.
oder auch

Variante c1)

Einrichtung von 1- 2 altersgemischten (ca. 15 - 30 Plätze) im Mütterzentrum e.V.
(Betreuung von Krippen-, Kindergarten- und Hortkindern zusammen in einer
Gruppe als innovative Idee),

Variante d)

Einrichtung einer Kindertagesstätte vornehmlich zur Betreuung von
Krippenkindern in einer noch festzulegenden Größe (hängt von der Immobilie
ab) mit dem DRK,

Variante e)

Betreuung von einzelnen unter Dreijährigen im Kindergarten Barmke,

Variante f)

Betreuung von einzelnen unter Dreijährigen im Kindergarten Emmerstedt.

Zu den Varianten a) bis f) nun die wichtigsten Informationen:

Variante a)

**Einrichtung einer Krippengruppe (15 Plätze) - ganztags-
im Kindergarten St. Walpurgis,**

- Umbaukosten (geschätzt): 40.000,- €
- Kosten f. Erstausrüstung, Möbel usw. (geschätzt): 8.800,- €
- zusätzl. Personalkosten: 25.500,- €

- Krippen- und Kindergartengruppe unter einem Dach,
- Betreuung von der Krippe bis zur Schule in einer Einrichtung,
- Wegfall 1 Vormittagsgruppe mit 25 Kindergartenplätzen

-----> Da ein Anspruch auf einen Kindergartenplatz besteht, müsste bei Bedarf an anderer Stelle eine Kindergartengruppe eröffnet werden. Denkbar wäre, diese Kindergartenkinder in noch zu schaffenden altersgemischten Gruppen im Mütterzentrum (Variante c1) oder DRK (Variante d) zu betreuen.

-----> *Zur Auslastung unserer Kindergärten s. Anlage*

Variante b)

**Einrichtung einer altersübergreifenden Gruppe (insges. 18 Plätze für 7 Krippen-
und 11 Kindergartenkinder) im Kindergarten St. Christophorus,**

- Umbaukosten (geschätzt): 20.000,- €
- Kosten f. Erstausrüstung, Möbel usw. (geschätzt): 4.600,- €
- Kostenschätzung für Mehrkosten im Vgl. zur Kindergartengruppe: keine Angabe

- bewährtes Konzept lt. Frau Bruns und Frau Rengel (Es wurden einige Kitas genannt, z.B. in

Salzgitter Bad, Braunschweig, in denen diese Betreuungsform sehr gut praktiziert wird.)

- Betreuung von der Krippe bis zur Schule in einer Einrichtung,
- Wegfall von bis zu 14 Kindergartenplätzen (s. Ausführungen zu Wegfall von 1 Vormittagsgruppe bei Variante A)
- Betreuung nur vormittags
- Bedingung ist auf Wunsch des Kindergartens eine 3. Kraft (Sozialassistentin), lt. KiTaG sind jedoch nur 2 Kräfte vorgesehen

Variante c)

Einrichtung weiterer 1- 2 Krippengruppen (15-30 Plätze) im Mütterzentrum e.V. oder auch

Variante c1)

Einrichtung von 1- 2 altersgemischten (ca. 15 - 30 Plätze) im Mütterzentrum e.V. (Betreuung von Krippen-, Kindergarten- und Hortkindern zusammen in einer Gruppe als innovative Idee),

Mit dem Vorstand des Mütterzentrums e.V. und der Eigentümerin der Immobilie wurde am 05.11.2007 ein Gespräch geführt, an dem aus dem AJFSS Frau Niemann und Frau Rosinski teilnahmen. Es ging um das leere Obergeschoss über den bestehenden Krippenräumen. Die Hauseigentümerin und die Vertreterinnen des Mütterzentrums e.V. wären bereit, dort eine oder auch zwei weitere Krippengruppen einzurichten. Einen Fahrstuhl einzubauen wäre kein Problem, die Refinanzierung könnte wie gehabt über eine Miete erfolgen. Für die Stadt entstünden demnach kaum Investitionskosten. Die Erfahrungen bei der Einrichtung der bestehenden Krippengruppe sind hilfreich.

Eine reine Kindergartengruppe möchte das Mütterzentrum nicht anbieten, weil es nicht in Konkurrenz zu den bestehenden Kindergärten treten möchte. Das Mütterzentrum könnte sich neben der Krippenbetreuung auch innovative Betreuungsformen vorstellen, wie die Betreuung von Krippen-, Kindergarten und Hortkindern in einer Gruppe oder/ und die Betreuung bis in die Abendstunden - z.B. für Verkäuferinnen. Da die weiteren Planungen einen gewissen finanziellen Einsatz (z.B. Architektenkosten) nach sich ziehen und das Mütterzentrum nur über begrenzte finanzielle Mittel verfügt, wird vor der Fortführung der Planungen die Positionierung der Politik benötigt.

Variante d)

Einrichtung einer Kindertagesstätte vornehmlich zur Betreuung von Krippenkindern in einer noch festzulegenden Größe (hängt von der Immobilie ab) mit dem DRK

Am 06.11.2007 wandte sich das DRK in einem Gespräch an den Bürgermeister. Das DRK ist sehr gern bereit, einen Beitrag zum Ausbau der Betreuungsangebote für Kleinkinder in der Stadt Helmstedt zu leisten. In erster Linie möchte das DRK weitere Krippenplätze in Helmstedt schaffen. Falls sich ein ergänzender Bedarf für die Betreuung von Kindergartenkindern abzeichnet, ist das DRK daran ebenfalls interessiert. Das DRK hat im Aufbau mit Krippen in Schöningen wertvolle Erfahrungen sammeln können. Das DRK würde gern hierzu eine geeignete, auch sanierungsbedürftige Immobilie in der Innenstadt erwerben und auf eigene Kosten ausbauen. (Refinanzierung über Abschreibung = Keine Investitionskosten für die Stadt!) Betreuungszeiten wären lt. Antrag von 7.30 Uhr - 14.30 Uhr, ggf. verhandelbar.

Variante e)

Betreuung von einzelnen unter Dreijährigen im Kindergarten Barmke,

Mit dieser Vorgehensweise möchten sich die Erzieherinnen langsam mit der Betreuung von unter Dreijährigen vertraut machen. Für drei angemeldete Kinder wird schon jetzt vor der Vollendung ihres 3. Lebensjahres dringend ein Platz benötigt. Freie Platzkapazitäten sind vorhanden. Die Gespräche mit dem Nds. Kultusministerium, Referat Tageseinrichtungen laufen. Die besagten 3 unter Dreijährigen Kinder sollen so schnell wie möglich aufgenommen werden.

Variante f)

Betreuung von einzelnen unter Dreijährigen im Kindergarten Emmerstedt.

Dies wird bereits in Einzelfällen praktiziert.

Die Stadt Helmstedt ist in der glücklichen Situation, dass aus unseren bestehenden Kindertagesstätten und von freien Trägern zahlreiche umsetzbare Ideen zur Verwirklichung eines familienfreundlichen Betreuungsangebotes für unter Dreijährige herangetragen werden. Bei allen Vorschlägen ist sehr großes Engagement für die kleinsten Einwohner (und deren Familien) unserer Stadt und ein kostenbewusster Umgang mit öffentlichen Geldern erkennbar. Wann sich Landkreis, Land und Bund an den ungedeckten Kosten für Krippen beteiligen, dürfte wirklich nur noch eine Frage der Zeit sein. Wenn der Rat der Stadt Helmstedt jetzt eine richtungsweisende Entscheidung trifft, können von hier die organisatorischen Voraussetzungen für eine kurzfristige Umsetzung vorbereitet werden.

Beschlussvorschlag:

Die Prüfung der vorliegenden Konzepte in finanzieller und rechtlicher Hinsicht wird mit den Trägern entwickelt und konkretisiert.

Die Einrichtung von Krippenplätzen in der Stadt Helmstedt soll wie folgt realisiert werden:

	Variante	Zeitvorgabe
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		

(Eisermann)